

OBERÖSTERREICHISCHES HEIMATWERK

Die Tendenz des steigenden Interesses für volkskulturelle Belange, die gegenwärtig weltweit zu sein scheint, fand auch im Oberösterreichischen Heimatwerk im Berichtsjahr einen erfreulichen Niederschlag. Um diesen gesteigerten Bedürfnissen Rechnung tragen zu können, wurde die Kunsthandwerkabteilung im Erdgeschoß des Heimatwerkes im Ursulinenhof umgebaut (Architekt Dipl.-Ing. Klaus Lohner). Im Vordergrund der Aktivitäten auf dem Gebiet des überlieferten Handwerks standen Kreuzstichausstellungen und eine Krippenausstellung. In beiden Fällen wurde das Brauchtum miteinbezogen. So konnte im Juni eine von Frau Reg.-Rat Margaretha Pokorny zusammen mit Prof. A. Stifter gestaltete Kreuzstichmappe, die Vorlagen aus dem Felde der religiösen Volkskunst (besonders der Passio Christi) aber auch des profanen Brauchtums enthält, vorgestellt und gleichzeitig anhand der ausgeführten Muster dokumentiert werden. Die schon zur Tradition gewordenen Krippenausstellungen (gestaltet von Konsulent M. Wimmersberger) zeigen sowohl traditionelle als auch moderne Krippen.

Dem zentralen Anliegen der Tracht wurde vielfach Rechnung getragen. Die Zusammenarbeit mit der Landesinnung der Kleidermacher Oberösterreichs fand in einer Enquete, zu der das Heimatwerk dieses Gremium einlud, sinnfälligen Ausdruck. Es wurden gemeinsam berührende trachtliche Probleme erörtert und entsprechende Modelle vorgeführt. Insgesamt wurden 1980 17 Trachtenschauen durchgeführt, davon zwei im Kfm. Vereinshaus in Linz. Ein besonderer Erfolg wurde die „Kaiser Franz Josef-Trachtenschau“ am 8. August in Bad-Ischl, die im Rahmen der dortigen Jubiläumsfeiern (150. Geburtstag des Kaisers Franz Josef) stattfand. Dem Berichtersteller, der diese Schau vorbereitete, war es gelungen, die gesamte Entwicklung der Tracht des inneren Salzkammergutes von etwa 1800 bis zur Gegenwart anhand von originalen Trachten jeweils aus der Zeit mit einem Aufgebot von 42 Mitwirkenden bei einer Zahl von 750 Besuchern darzustellen. Unter den trachtlichen Aktivitäten des Heimatwerkes darf gewiß auch die Präsentation des Werkes „Goldhaube und Kopftuch“, in dem der Berichtersteller seine diesbezüglichen Forschungsergebnisse vorlegte, erwähnt werden. Sie fand am 9. September im Tourotel, Linz, statt.

Die kulturelle Tätigkeit des Heimatwerkes findet seinen besonders nützlichen Niederschlag in der regen Kurstätigkeit, die vom Direktor, Kommerz.-Rat Dr. H. Huemer schon seit langem aufgenommen wurde. 1980 liefen 6 Kreuzstichkurse, 2 Goldhaubenstickkurse, 4 Trachtennähkurse und 2 Handwebkurse.

Engagiert war das Heimatwerk ferner an der Vorbereitung des Bundesvolkstanzfestes in Linz, das vom 13.—15. Juni stattfand. Erstmals wurde ein offenes Adventlieder-Singen in der Ursulinenkirche und mit Prof. Hans Bachl das alljährliche Linzer Weihnachtssingen in der Stadtpfarrkirche durchgeführt.

Die Zusammenarbeit mit den übrigen Heimatwerken, die im Rahmen des Dachverbandes „Kuratorium Österreichisches Heimatwerk“ stattfindet, findet u. a. auch in der Verleihung des 1973 gestifteten „Franz Carl Lipp-Preises“ Aus-

druck. 1980 wurde dieser Preis an vier Seidenhanddrucker in Bad-Aussee verliehen. Die Überreichung an die Herren Hofstetter, Prisching, Wach und Wöll fand im Kurhaussaal am Vorabend des Narzissenfestes statt. Die Laudatio hielt Dr. H. Huemer, der Bürgermeister von Bad-Aussee Erhard Maier dankte im Namen der Ausgezeichneten und des Kurortes. Das Hauptereignis des Berichtsjahres war wohl eine Tagung des Kuratoriums, die vom 17.—19. Oktober unter dem Motto „Tracht und Heimatwerk“ im Bundesstaatlichen Volksbildungshaus St. Wolfgang stattfand. Sämtliche Heimatwerke Österreichs hatten ihre zuständigen Mitarbeiter entsandt. Zum Thema der Tagung sprach in zwei Vorträgen der Berichterstatter, weitere Referenten waren der langjährige Leiter der Heimatwerkschule Richterswil bei Zürich, Fritz Wezel, Frau Winklmeier von der Trachtenfachklasse in Salzburg, Kommerz.-Rat Dr. H. Huemer, und der Leiter des Salzburger Heimatwerkes, Tobi Reiser. Im Rahmen dieser Tagung fand auch die Generalversammlung des Kuratoriums Österreichisches Heimatwerk statt, bei der der bisherige Vorstand zurücktrat und bei der fälligen Neuwahl Dr. H. Huemer, Leiter des Oberöstr. Heimatwerkes, zum neuen Vorsitzenden des Kuratoriums gewählt wurde. Der Berichterstatter brachte in seiner Schlußansprache seine lebhafteste Freude darüber zum Ausdruck und wünschte seinem langjährigen Mitarbeiter auch im Kuratorium ein erfolgreiches Wirken.

Im Rahmen des Europäischen Heimatwerkes fand im März eine Ausstellung österreichischer Kreuzsticharbeiten im Schweizer Heimatwerk, Zürich, statt. Diese Ausstellung fand so großen Anklang, daß innerhalb eines Monats über 1000 Exemplare österr. Kreuzstichmappen verkauft wurden. Vom 22.—25. Mai wurde zum Anlaß des 50jährigen Bestandsjubiläums des Schweizer Heimatwerkes in Zürich eine Tagung des Verbandes Europäisches Heimatwerk unter dem Vorsitz des Verfassers dieses Berichtes einberufen. Er hatte die Freude, bei dieser Gelegenheit als 9. Mitglied Griechenland in den Kreis der Europäischen Heimatwerke aufzunehmen.

Dr. Franz C. Lipp

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahrbuch des Oberösterreichischen Musealvereines](#)

Jahr/Year: 1981

Band/Volume: [126b](#)

Autor(en)/Author(s): Lipp Franz Carl

Artikel/Article: [Oberösterreichisches Heimatwerk. 167-168](#)